

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 143

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borsizeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in Schaffhausen in Schaffhausen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 31. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Quellwasser-versorgung Heslibach** in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 160 vom 15. Mai 1899, pag. 647) hat in der Generalversammlung vom 5. Februar 1905 die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen bisher publizierter Tatsachen getroffen: Genossenschafter sind die bei der Gründung und seither beigetretenen Gebäudebesitzer. Neue Mitglieder können auf Antrag des Vorstandes durch Beschluss der Genossenschaft und unter den von ihr festzustellenden Bedingungen aufgenommen werden. Der Austritt kann halbjährlich am 1. Januar oder 1. Juli gegen Bezahlung des festzusetzenden Betreffnisses an die zu amortisierende Genossenschaftsschuld geschehen. Die Genossenschaft kann auch ein Austrittsgeld bestimmen. Beim Hinschiede eines Genossenschafers kann die Witwe oder ein anderer Erbe in die Rechte und Pflichten des Verstorbenen eintreten. Verkauft ein Genossenschafter seine Gebäulichkeiten, so tritt der Käufer gegen Entrichtung einer Eintrittsgebühr von Fr. 20 in die Mitgliedschaft ein. Für neu errichtete Wohngebäude sind behufs Erwerbung des Genossenschaftsrechtes Fr. 100 zu bezahlen. Mitglieder, welche die Interessen der Genossenschaft gefährden oder verletzen, können ausgeschlossen werden. Wenn ein Gebäude infolge von Brand, Naturschaden etc. auf längere Zeit unbewohnt bleibt oder abgebrochen wird, so hört der Wasserzins mit dem laufenden Halbjahre auf, der betreffende Genossenschafter bleibt aber im übrigen in gleichen Rechten und Pflichten bis auf fünf Jahre. Ein besonderes Reglement betreffend die Bedingungen der Wasserzuleitung, des Wasserbezuges und -Entzuges wird von der Genossenschaftsversammlung festgestellt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. An Stelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Hermann Gimpert und Ernst Gallmann wurden gewählt: August Pfister (früher Aktuar), als Präsident; Heinrich Spörri, von Bärenswil, in Küssnacht, als Vizepräsident und Quästor, und Ferdinand Vogel, von und in Küssnacht, als Aktuar. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar kollektiv namens der Genossenschaft.

31. März. Die Firma **D. Perotti** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 260 vom 8. Juli 1902, pag. 1037) hat ihr Geschäftslokal nach Zwinglistrasse 36, Zürich III, verlegt.

31. März. Die Firma **Ulrich Gubelmann** in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 233 vom 14. September 1897, pag. 955) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

31. März. Inhaber der Firma **Fritz Gubelmann** in Wetzikon ist Fritz Gubelmann, von und in Wetzikon. Bäcker, Landesprodukte, Spezereien, Mercerie und Quincaille etc. Bei der Kirche.

31. März. Die Firma **H. Koch** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 305 vom 2. September 1901, pag. 1217) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

31. März. In der Firma **Perkhofer & Co.** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 443 vom 28. November 1904, pag. 1769) ist die Prokura des Jakob Sausele infolge dessen Austrittes aus dem Geschäft erloschen.

31. März. In der Firma **Nüssli & Co.** in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 262 vom 2. Juli 1903, pag. 1045) ist die Prokura des Alfred Brunner infolge dessen Austrittes aus dem Geschäft erloschen.

31. März. **Gustav Kunz**, von Zürich, in Zürich IV, und **Arthur Campiche**, von Ste. Croix (Waadt), in Zürich II, haben unter der Firma **Kunz & Campiche** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1905 ihren Anfang nehmen wird. Tapetenhandel. Seidengasse 2.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1905. 31. März. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Bümpliz**, mit Sitz in Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 110 vom 16. März 1904, pag. 438), hat in der Hauptversammlung vom 19. Februar 1905 am Platze des ausgetretenen Vorstandsmitgliedes Ernst Holzer und des verstorbenen Sekretärs Samuel Ramseler neu gewählt: Als Vorstandsmitglied: Alfred Thomet, von Wohlen, Landwirt in Riedbach, und als Sekretär: Johann Holzer, von Zuzwil, Landwirt in Riedbach. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind bestätigt worden.

31. März. Inhaber der Firma **Gaberel** in Bern ist Carl Arnold Gaberel, von Ligerz, in Bern. Natur des Geschäftes: Waagenfabrikation, Bärenplatz 29, Bern.

31. März. Inhaber der Firma **H. Mürger** in Bern ist Johann Jakob Mürger, von Bern und Wohlen, in Bern. Natur des Geschäftes: Gipser- und Malergeschäft, Spitalgasse 16, Bern.

31. März. Der **Wirt-Vereln der Stadt Bern & Umgebung**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 90 vom 16. April 1891, pag. 369), hat in der Vereinsversammlung vom 28. Dezember 1904 den Vorstand neu bestellt und gewählt: Als Präsident: Othmar Merz, von Menziken, Wirt in Bern, und als Sekretär: Emil Budliger, von Sulz, Wirt, in Bern. Dieselben führen namens des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

31. März. Der Inhaber der Firma **Albert Bindscheller** in Bern (S. H.

A. B. Nr. 13 vom 14. Januar 1904, pag. 49) erteilt Prokura an Carl Reinhardt, von und in Bern.

31. März. Inhaber der Firma **Fr. Anliker**, mechan. Schreinerei in Bern, ist Friedrich Anliker, von Gondiswil, Schreinermeister, in Bern. Natur des Geschäftes: Mechanische Schreinerei. Geschäftslokal: Scheibweg Nr. 22^e, Bern.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 31. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bieger & Co.** in Rorschacherberg (S. H. A. B. Nr. 104 vom 8. Juni 1889, pag. 519) hat sich infolge Todes des Teilhabers Otto Bieger aufgelöst. Aktiven und Passiven dieser Firma gehen auf die neue Firma «Bieger & Cie.» über.

Emil Bieger, die Erben von Otto Bieger, nämlich Frau Witwe Maria Bieger, geb. Michel, und deren drei minorenen Kinder: Maria Katharina Margaritha Bieger, Maria Katharina Clothilda Bieger, und Hortensia Gisela Virginia Bieger, ferner die Erben von Bonifaz Bieger, nämlich Frau Witwe Maria Bieger, geb. Michel, und die drei minorenen Kinder: Paul Rudolf Bonifaz Bieger, Maria Gertrud Helena Bieger, und Ottilia Amalia Antonia Bieger, alle bürgerlich von Haggenschwil und wohnhaft in Seebliche, Gemeinde Rorschacherberg, haben mit Genehmigung des dortigen Waisenamtes in Rorschacherberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1905 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erselichenen Firma «Bieger & Cie.» übernimmt. Die Firma lautet wie bis anhin **Bieger & Co.** Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Teilhaber Emil Bieger allein. Pianofabrikation. In der Seebliche. Die Firma bestätigt die an Johann Elser-Messmer, von Gossau, in Seebliche-Rorschacherberg, erteilte Einzelprokura.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1905. 30 mars. La raison **L. Bezençon**, à Morges (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1891, n° 228, pag. 924), est radiée ensuite de renonciation volontaire du titulaire.

30 mars. Le chef de la maison **Emile Clément**, à Morges, est Emile Clément, de Granges-Marnand, domicilié à Morges. Genre de commerce: Boulangerie, rue du Lac, 55.

30 mars. Sous la raison sociale de **Caisse de secours en cas de maladies ou accidents de l'Union Ouvrière de Morges**, il a été fondé à Morges une association des deux sexes appartenant à toutes les classes de la société. Ses statuts datent du 19 juin 1904. Sa durée est illimitée. Son but est: 1^o D'assurer à ses membres dans un esprit de prévoyance et de solidarité, une somme quotidienne sur la dénomination de «Indemnité en cas de maladies ou accidents». 2^o De fournir aux mères de famille une indemnité en cas d'accouchement. 3^o D'accorder aux survivants d'un membre défunt une certaine somme pour subvenir aux premiers besoins. Cette association se compose de tous les membres des deux sexes qui sont fondateurs et de tous ceux qui y entreront à l'avenir. Les membres de l'association sont exonérés de toute responsabilité quant aux engagements de la société vis-à-vis des tiers qui ne sont garantis uniquement que par les biens de celle-ci. La société se compose: a. De membres actifs. b. De membres honoraires. Pour être admis comme membre actif, il faut remplir les conditions suivantes: a. Etre âgé de 16 ans au moins et de 45 ans au plus. b. De ne pas être atteint d'une maladie ou infirmité qui pourrait entraîner une incapacité de travail, même sous la réserve que cette maladie ou infirmité ne donne pas droit aux indemnités. A cet effet, les personnes qui demanderont leur admission dans la société devront présenter un certificat de santé délivré par un médecin patenté. Le comité est autorisé à demander outre le certificat médical d'autres déclarations s'il y a lieu. c. Si elles n'ont pas été renvoyées précédemment pour actions déloyales ou pour avoir fait tort à la société. La réception de nouveaux membres aura lieu tous les mois par le comité et sur demande écrite. En cas de non-admission, le comité n'est pas tenu de donner ses motifs. La finance d'entrée est fixée comme suit: de 16 à 25 ans, fr. 2; de 26 à 35, fr. 5; de 36 à 45, fr. 15. Tout membre effectif paie en outre une cotisation mensuelle minimum de fr. 1.25, fixée à chaque assemblée générale annuelle pour l'année suivante. Tout sociétaire qui, pour être admis, aura caché des maladies ou infirmités graves, sera radié d'office. Tout sociétaire, qui malgré les avertissements écrits qu'il aura reçus, devra plus de trois mois de cotisations arriérées, perdra sans recours ses droits de membre. Le membre radié ou expulsé perd tous droits à l'actif social. Il en est de même pour tout membre qui donne sa démission. Tout sociétaire a le droit de se retirer en tout temps, moyennant avertissement donné au comité au moins un mois à l'avance. Les organes de la société sont: a. L'assemblée générale. b. Le comité. c. La commission de gestion et de vérification des comptes. Le comité est nommé chaque année à l'assemblée de janvier. Il se compose: d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et d'un membre sans fonctions spéciales. Le président et le secrétaire signent tous les actes émanant de la société et ils obligent seuls cette dernière par leur signature collective vis-à-vis des tiers. Les membres du comité sont: Emile Pidoux, de Forel sur Lucens, président; Alexis Chanson, de Moiry, vice-président; Emile Pislser, de Rances, secrétaire; Louis Sauty, de Denens, caissier, et Constant Blanohet, des Clées, membre; tous domiciliés à Morges.

31 mars. Dans son assemblée générale du 14 mars 1905, l'**Inventeur**, société anonyme dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. du 23 mai 1903, n° 204, pag. 814), a nommé président de l'administration Louis Laffely, de Ballaigues, en remplacement de Samuel Rochat, décedé, et secrétaire Albert Dutoit, de Villars-le-Terroir, en remplacement de Louis Laffely, nommé président; tous deux à Morges.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Schaffhausen, in Schaffhausen

vom Jahre 1904.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll
Lastenposten

Haben
Nutzposten

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Schaffhausen, in Schaffhausen, vom Jahre 1904.

Verteilung des Reingewinnes von 1904 gemäss §§ 62 *) und 63 der Statuten vom 21. November 1900.

Der Gewinn des Jahres (inklusive Saldo vom Vorjahre) beträgt . . . Fr. 256,761. 97

welcher wie folgt verteilt wird:

4 % Dividende auf Fr. 3,000,000. —	Fr. 120,000. —
15 % Tantième auf Fr. 120,528. 82 an die Hauptangestellten	„ 18,079. 22
2 % Superdividende	„ 60,000. —
Zuweisung an Spezial-Reservfonds	„ 45,000. —
Gewinn-Saldo-Vortrag auf 1905	„ 18,682. 75
	Fr. 256,761. 97

*) §§ 62 und 63 der Statuten lauten:

§ 62. Auf den 31. Dezember jedes Jahres wird nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht die Rechnung abgeschlossen und die Bilanz gezogen.

§ 63. Der sich hiernach ergebende Reingewinn wird wie folgt verwendet:

a. 10 % fallen in den Reservfonds, sofern und solange dieser nicht die statutarische Höhe (§ 8) beträgt.

b. Aus dem Ueberschuss erhalten die Aktionäre eine ordentliche Jahresdividende von 4 % des Aktienkapitals.

c. Von dem verbleibenden Reingewinn erhalten die Hauptangestellten der Bank 15 % Tantième; über die nähere Verteilung derselben entscheidet der Verwaltungsrat.

d. Der Rest wird, vorbehaltlich eines auf neue Rechnung vorzutragenden Saldo, zur Verteilung auf die Aktien als Superdividende, oder zur weiteren Dotierung des Reservfonds, oder zur Anlage von Spezial-Reserven, oder zu andern Zwecken, je nach Beschluss der Generalversammlung verwendet.

§ 8 der Statuten lautet:

Der Reservfonds bildet mit dem Grundkapital das Gesellschaftskapital. Demselben werden keine Zinsen gutgeschrieben.

Der Reservfonds soll dazu dienen, Verluste am Grundkapital soweit möglich zu decken.

Sobald er den Betrag von Fr. 500,000 erreicht hat, ist eine weitere Zuteilung (§ 68, litt. a) nicht mehr obligatorisch.

Die obligatorische Dotation tritt erst dann wieder ein, wenn der Reservfonds unter den Betrag von Fr. 500,000 herabgesunken ist.

Jahresschluss-Bilanz der Bank in Schaffhausen, in Schaffhausen auf 31. Dezember 1904.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

Passiven

																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					</
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Schaffhausen, in Schaffhausen, auf 31. Dezember 1904.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1904.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
1,750 Noten von Fr. 500	= Fr. 875,000	13,500	861,500
17,500 " " " 100	= " 1,750,000	14,300	1,735,700
17,500 " " " 50	= " 875,000	7,050	867,950
36,750 Noten	= Fr. 3,500,000	34,850	3,465,150

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren und Check-Conti.

Für Barbezüge auf Depositen-Conto behält sich die Bank das Recht vor, folgende Kündigungsfristen zu verlangen:

Ueber Guthaben bis auf die Höhe von Fr. 5000 kann ohne Kündigung verfügt werden.

Für Barbezüge über Fr. 5000 behält sich die Bank vor, folgende Kündigungsfristen zu verlangen:

Für Beträge von Fr. 5000 bis Fr. 10,000 2 Werktag,

" " " 10,000 " " 20,000 10 "

" " " 20,000 und darüber 20 "

alles in der Meinung, dass innerhalb 20 Werktagen nie mehr als Fr. 80,000 beansprucht werden können.

Die Conto-Corrent-Kreditoren und Checks-Conti zerfallen in:

a. 548 Conti mit einem Guthaben bis Fr. 10,000 Fr. 1,675,411.82

unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.

c. 80 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, nach 8 Tagen rückzahlbar Fr. 1,737,499.58

Beilage Nr. 4. Depositen-Scheine.

Die Depositscheine zerfallen in 27 Scheine im Gesamtbetrage von . Fr. 70,820.—

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht ver-

fallenen Wechseln Fr. 1,207,085.19

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
I. Obligationen.					Uebertrag				
a. Als Notendeckung hinterlegt.					41	8 1/2 % Gemeinde Vevey 1904	Fr. 20,500	94	19,270
100	3 1/2 - 8 % diff. Schweizer Bundesbahnen 1903	Fr. 50,000	92	46,000	40	8 1/2 % Kanton Waadt 1904	" 20,000	95	19,000
150	8 1/2 % Schweizer Bundesbahnen	" 150,000	97	145,500	13	8 1/2 % Einwohnergemeinde Schaffhausen 1902	" 13,000	98	12,740
10	8 1/2 % Jura-Bern-Luzern-Bahn (mit Garantie des Kantons Bern)	" 10,000	97	9,700	10	8 1/2 % Polit. Gemeinde St. Gallen 1902	" 10,000	98	9,800
100	8 1/2 % Jura-Simplon-Bahn 1894	" 50,000	96	48,000	1	3 1/2 % Spar- u. Leihkasse Schaffhausen	" 5,000	98	4,900
75	8 1/2 % Kanton Basel-Stadt 1903	" 75,000	95	71,250	10	8 1/2 % Kanton Zürich 1905	" 10,000	98	9,800
87	8 1/2 % Solothurn 1889	" 87,000	95	86,150	30	4 % Bank für Transportwerte, Basel, Serie B	" 30,000	98	29,400
50	8 1/2 % " Waadt 1889	" 25,000	95	23,750	91	4 % A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. G. Fischer	" 91,000	98	89,180
100	8 1/2 % " " 1904	" 60,000	95	57,500	25	4 % Schweiz. Industriegesellsch. Neuhausen	" 25,000	98	24,500
150	8 1/2 % " St. Gallen 1902	" 150,000	95	142,500	10	4 % Industriegesellschaft f. Schappe, Basel 1903	" 10,000	99	9,900
25	8 1/2 % " Neuenburg 1902	" 25,000	95	23,750	20	4 % "Motor" A.-G. für angewandte Elektrizität, Baden, 1. Serie	" 20,000	98	19,600
25	8 1/2 % " Graubünden 1901	" 25,000	95	23,750	10	4 1/2 % Kammgarnspinnerei Schaffhausen	" 10,000	99	9,900
11	3 1/2 % Banque cantonale neuchâtoise	" 11,000	97	10,670	30	4 1/2 % Rohrt Schwarzbach & Cie.	" 30,000	98	29,400
200	3 1/2 % Kanton Zürich 1899	" 200,000	99	198,000	10	4 % Italienische Mittelmeerbahn, steuerfrei	lre 15,000	99	14,850
10	8 1/2 % " Luzern 1899	" 10,000	99	9,900	3	4 % Central Pacific Railway Co. Refunding Mortgage Gold Bonds 1949	\$ 3,000	97 à 5.15	14,997
20	8 1/2 % Basler Kantonalbank	" 100,000	99	99,000	3	4 % Atlantic Coast Line Railroad Co. Gold Bonds 1952	" 3,000	94 à 5.15	14,528
20	8 1/2 % St. Gallische Kantonalbank	" 100,000	99	99,000	80	4 1/2 % Unione Italiana Tramways elettrici	lre 25,000	99	24,750
80	8 1/2 % Zürcher Kantonalbank	" 150,000	99	148,500	II. Aktien.				
80	8 1/2 % Thurgauische Kantonalbank	" 800,000	99	792,000	100	Schweizerische Kreditanstalt	Fr. 500	900	90,000
85	2 1/2 % Englische Consols	£ 10,000	87 à 25	217,500	100	Eidgenössische Bank, A.-G.	" 500	660	66,000
87	8 % Preussische Consols	Mk. 50,000	88 à 123	54,120	50	Schweizerischer Bankverein	" 500	680	34,000
167	3 % Deutsche Reichsanleihe	" 180,000	88 à 123	140,712	50	Banca Commerciale Italiana	lre 500	790	39,500
31	3 1/2 % " "	" 60,000	100 à 123	73,800	10	Schweiz. Industriegesellschaft Neuhausen	Fr. 500	920	9,200
25	3 1/2 % Bayerische Eisenbahnanleihe	" 50,000	93 à 128	60,270	25	Kammgarnspinnerei Schaffhausen	" 500	550	13,750
44	3 1/2 % Badische Eisenbahnanleihe 1904	" 25,000	98 à 128	30,135	100	A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals G. Fischer, Stamm	" 500	800	80,000
16	3 1/2 % Schwedische Staatsanleihe 1880	fl. 40,000	98 à 128	48,216	90	A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals G. Fischer, Priorität	" 500	525	47,250
50	4 % Oesterreichische Goldrente	fl. 50,000	99 à 250	128,750	20	Ziegelei Paradies, Priorität	" 500	450	9,000
50	4 % Vorarlbergbahn 1884	" 10,000	98 à 210	20,680	100	General Electric Co.	\$ 100	175 à 5.15	90,125
87	4 % Erzherzog Albrechtbahn 1890	" 18,000	98 à 210	26,764	Aktien				
134	4 % " 1893	" 17,000	98 à 210	34,986	Obligationen				
77	5 % Oesterr. Staatsdomänen Pfandbriefe	Fr. 23,160	100	23,160					
				2,332,848					
b. Im Besitz der Bank.									
434	8 % Kanton Genf 1880	Fr. 43,400	100	43,400					
1842	8 % Freiburger Gemeinden à Fr. 50. — Prämielanleihe	" 50,000	48	88,416					
9	8 1/2 % Einwohnergemeinde Schaffhausen 1897	" 7,500	95	7,125					
25	8 1/2 % Stadt Zürich 1889	" 25,000	95	23,750					
Uebertrag				162,691					

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schinznach-Bad

Kt. Aargau (Schweiz)

Atterühmte Schwefeltherme I. Ranges

Vorzügl. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Hautleiden; Bronchial-, Rachen- u. Kehlkopfkatarrh
 Modernste Einrichtungen für Inhalationen, Douchen, Massage mit geschultem Personal.
 Grosser eigener Waldpark; herrliche, milde Lage; prächtige Promenaden; vorzügl. Quellwasser; Lawn Tennis;
 Kurorchester; 300 Betten. — Saison: 15. Mai bis 15. September. — Prospekte gratis durch die Direktion.

Société de l'industrie des Hôtels

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le mercredi, 12 avril 1905, à 3 heures, à l'hôtel Métropole, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1904.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination de deux administrateurs.
- 5° Nomination des commissaires-vérificateurs.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée générale, les actions doivent être déposées jusqu'au mardi, 11 avril, à la caisse de MM. Galopin, Forget & Co, banquiers, 66, rue du Stand.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1904, approuvés par MM. les Commissaires-vérificateurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires à l'adresse ci-dessus. (787)

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich. Bankgeschäft.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [48]

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage von Wertpapieren.

Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Kapitalanlage

Fr. 50,000 gesucht von besteingeführtem, seit ca. 20 Jahren bestehendem, industriellem Geschäft. Gute Verzinsung und Sicherstellung. Offerten sub Z M 3012 an Rudolf Mosse, Zürich. (782)



Rudolf Mosse, Zürich-Bern, Annoncen Expedition.

Commerçant, 22 ans, exempté du service, ayant initiative, cherche place en Suisse française, en qualité de 1er employé comptable

(ou autre poste). Connaissance des 3 langues, bilan et fermeture des livres, correspondance (dactylographie). Canton. Offres sous Z K 2835 à Rodolphe Mosse, Zurich. [730]

Une maison de commerce en pleine activité et des plus prospères (chiffres d'affaires et bénéfices prouvés) désirerait, afin de faciliter la marche de ses affaires entrer en relations avec un prêteur d'une somme de [791]

fr. 15,000 à 20,000

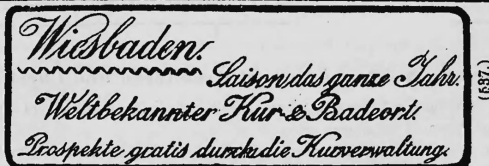
Adresser les offres à l'étude Maurer & Berthoud, avocats et notaires, Neuchâtel.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbrieft. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15

Institut Dr. Schmidt, St. Gallen

Sekundar-, Industrie- u. Handelsabteilung u. Gymnasium

Vorbereitung für Mittelschulen, Polytechnikum, Universität und Kaufmännische Praxis. — Sommersemesterbeginn 25. April. (691)



1. komprimierte blanke Stahl-



Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahl en gros. (261)